



## Nordsee

Ich glaube nicht, dass es mein Weg ist, schnelle nächtliche Gedichte zu verbessern, wenn Form und Inhalt so untrennbar sind: Es ist, als wolle man ein Palindrom zerstören, um dessen Inhalt grammatikalisch ins Reine zu schreiben.

Ich habe mittlerweile 2 Gedichte geschrieben, die ich gelungener finde, und mehr Zeit vergebens investiert, dieses zu retten.

Ich wollte auch längst meine Shakespeare-Ausgabe korrigieren, damit das endlich in Druck gehen kann. Davor drücke ich mich auch so erfolgreich. Z.B. Frage: Was macht man zum Beispiel mit einem Sonett, in dem das Wort "Apokalypse" eigentlich zwingend vorkommen soll? In meinem Stil bräuchte man ja einen Reim auf yipse. Also suche ich ein Synonym, das in den Kontext passt. Die nächste Zeile spielt schon auf deren Reiter an, also geht nicht sowas wie jüngster Tag.- Antwort: so ein Sonett schiebt man so lange vor sich her, bis man vergessen hat, dass eine Ausgabe von 153 fertigen Gedichten daran scheitert...

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).